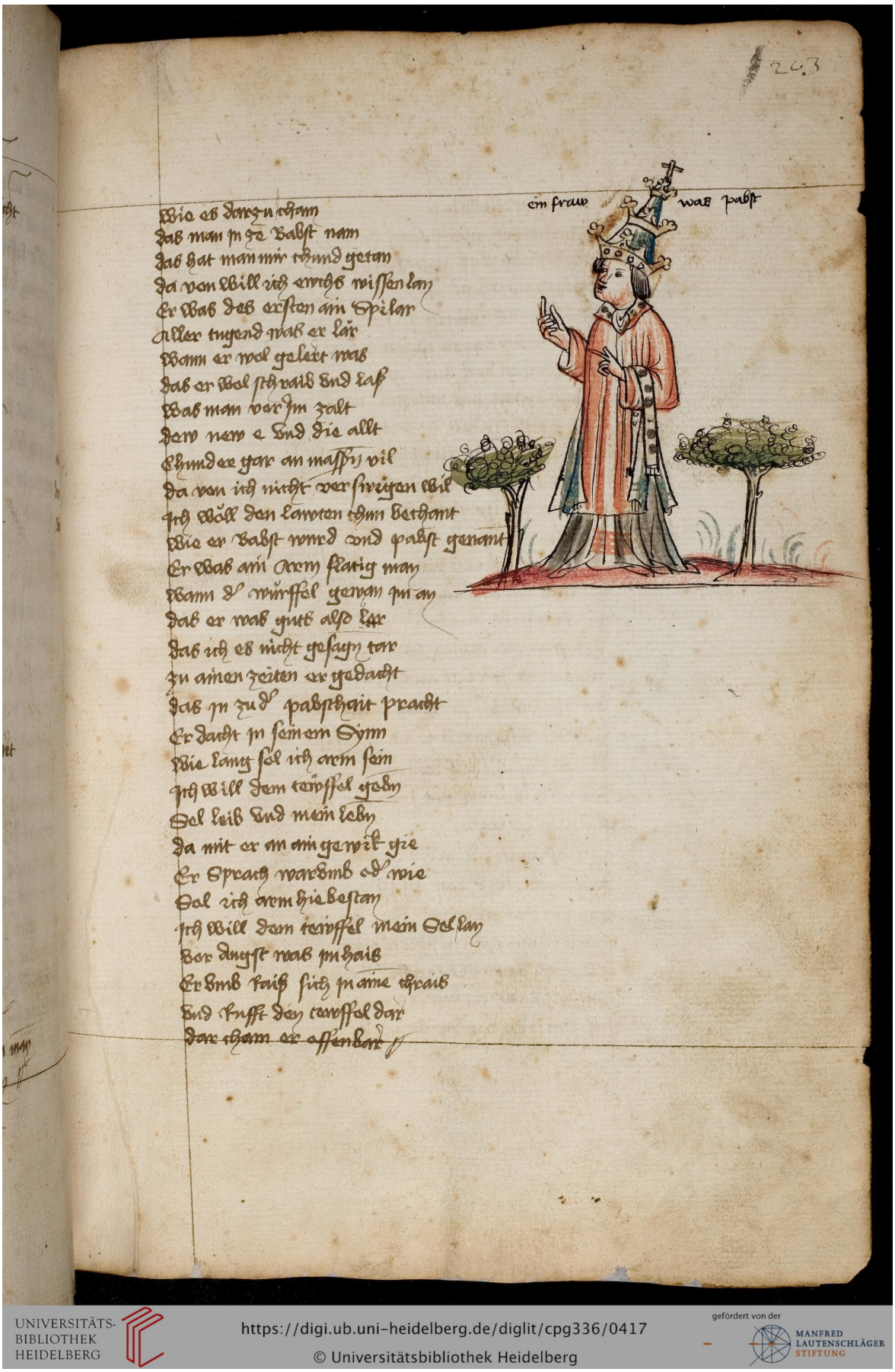

Wie es darzu cham
Das man jn ze Babst nam
Das hat man mir chund getan
Da von Will ich ewchs wissen lan
Er was des ersten ain Spilar
Aller tugend was er lär
Wann er wol gelert was
Das er wol schraib und laß
Was man vor jm zalt
Dew new e und die allt
Chunder gar an massen vil
Da von ich nicht verswigen wil
Ich wöll den lawten chun bechant
Wie er Babst wurd und pabst genant
Er was ain arm flatig man
Wann der würffel gewan jm an
Das er was guts also lar
Das ich es nicht gesagen tar
Zu ainen zeiten er gedacht
Das jn zu der pabschait pracht
Er dacht jn seinem Synn
Wie lang sol ich arm sein
Ich Will dem teuffel geben
Sel leib und mein leben
Da mit er an ain gewik gie
Er sprach warumb oder wie
Sol ich arm hie bestan
Ich Will dem teuffel mein Sel lan
Vor angst was jm hais
Er umb raiß sich jn aine chrais
Und rufft den teuffel dar
Dar cham er offenbar

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg336/0417
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG